

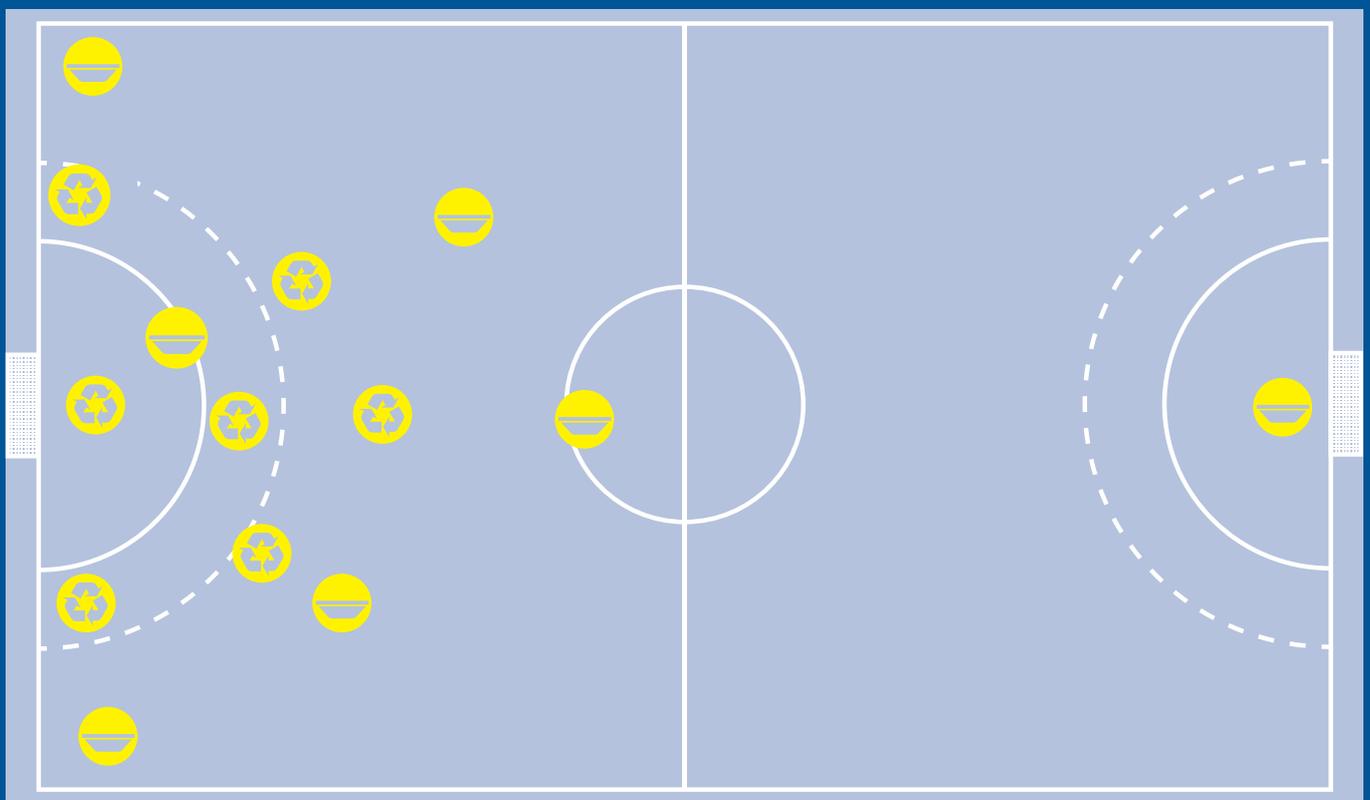


BITU

Dezember 2023

WASER

Das richtige Team für Ihre Recyclinganliegen



 ENTSORGUNG

 MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

0800 13 14 14
waserag.ch



#zämmestark#

Der TVB Slogan passt immer. Solang in unserem Alltag alles planmässig läuft, ist für uns meistens alles ok. Doch wehe, wenn sich etwas ändert.

Auch bei uns im TVB läuft alles mehr oder weniger an der Oberfläche gut. Solang im Hintergrund die Heinzelmänner oder -frauen sich überdurchschnittlich engagieren. Für die meisten im Verein stimmt es, wenn die Halle für das Training, resp. fürs Meisterschaftsspiel reserviert ist, die Zeitnehmer, das Barteam für den Einsatz bereit sind.

Viele machen dies seit Jahren so und niemand kann sich vorstellen, wenn diese stillen Helfer von einem Tag zum andern genug haben. Dann kommt das grosse Staunen Dass dies nicht eintrifft, müssen sich zwingend mehr für Jobs einbinden lassen. So verteilt sich die Arbeit auf mehreren Schultern und wir lassen uns nicht überraschen.

Ich danke allen im Namen des Vorstandes die sich im vergangenen Jahr für den TVB eingesetzt haben. Ich freue mich auf das kommende Jahr und wünsche alle frohe Festtag und ein gutes 2023.

Hopp TVB – #zämmestark#

Euer Präsident



René Salathé AG Getränkedepot

Rampenverkauf & Büro: Falkenstrasse 10, Freuler
4132 Muttenz/Birsfelder Seite

Postadresse: Postfach 47,4127 Birsfelden

Tel. +41 61 313 27 21 Fax +41 61 313 06 62

www.salathe-getraenke.ch
lupo@salathe-getraenke.ch

Mit diesem Inserat erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren nächsten Rampeneinkauf.
(Mineralwasser, Süssgetränke & Bier exkl. Wein, Spirituosen, Gebindedepot.
Pro Haushalt nur 1x pro Ausgabe einlösbar nicht kumulierbar)



Von Links: Armand Mollinet, Fionn Brunner, Noée Mollinet, Léan Mollinet, Eliah Fürst, Raphael Burkhard
 Es fehlen: Azzi Mohammed, Malia Brunner, Shiyar Hewa, Jack Karolji

HSG U15-Espoirs

Nach den Sommerferien startete das zusammen gewürfelte U15 Team in die neue Saison. Die Herausforderung am Anfang war die Aufteilung zwischen U15 Promotion und Inter, die teils sehr grossen Unterschiede im Körperbau und spielerischen Fähigkeiten mussten genau analysiert werden. Auch das Trainergespann musste sich zuerst wieder finden und einige Zeit zusätzlich investieren. Für mich persönlich war alles sehr neu und somit habe ich dafür Zeit investiert müssen, um möglichst viel zu organisieren damit das erste Spiel ohne Probleme gestartet werden konnte.

Noch ein wenig unorganisiert ging es auch im Spiel zu und her, die Spieler mussten sich zuerst finden, was leider mit nur ein oder zwei Trainings nicht möglich war. Einige Spiele später ist auch die Promotion Mannschaft immer besser geworden. Im Gegensatz ist das Inter, mit ihrem erfahrenen Trainier, gut in die Saison gestartet. Neben dem U15 Kader, war es möglich weitere Spieler aus der

U15 Elite zu beziehen und daneben gibt es auch noch ein Future-Team.

Insgesamt waren aus Muttenz, Pratteln und Birsfelden 40 lizenzierte Spieler für die Promotion- und Interspiele aus den vier verschiedenen Klassen im Einsatz. Die Kommunikation, wie Spielaufgebote, Abmeldung und weitere Informationen mit den Spielern und auch mit den Eltern, erfolgt mittels zwei Chats. Der Austausch ist auf einer sehr persönlichen und freundlichen Basis und bei Anfragen vom Trainergespann, werden die Eltern auch aktiv und sind hilfsbereit.

Gegen Ende der Vorrunde, fanden zwei Spiele der beiden Teams kurz nacheinander in der gleichen Halle statt, was für Spieler und Trainer einen direkten Austausch ermöglichte und somit gegenseitig profiviert werden konnte. Die beiden Sonntage waren ein schönes Erlebnis mit aufgestellten, lebhaften jungen Persönlichkeiten.

TVB

Weihnachtsapéro

24.12.2023

Kirchstrasse 15, 4127 Birsfelden
Neben den üblichen Getränken
gibt's selbstgebackene Pizza
von den Vorstands-Pizzaiolos
12:00 - 16:00



~~ROXY~~
jetzt neu im
Kirchgemeindehaus
Birsfelden!



Von links: Jan Hänger, Leon Koraci, Moritz Hof, Jordi Schmucki, Guillem Asensio Ortega, Fabian Burkhard, Elias Schmid, Linus Brunner, Koraci Lina, Raphael Burkhard, Kyril Vovk, Léan Mollinet, Ruben à Wengen
Es fehlt: Tim Burkhalter

Was machen eigentlich die Jüngerer vom TVB so an ihren Spieltagen?

Spielen sie auf dem ganzen Feld oder doch nicht? Wie oft spielen sie? Wie lange spielen sie?

Um diese und weitere Fragen zu beantworten, beschreibe ich euch einmal einen normalen Ablauf. Wie kommen wir überhaupt zu unseren Spieltagen bis zu unseren Siegen, was für die Spieler und Spielerinnen am wichtigsten ist! Am Anfang jedes Spieltags steht erst einmal Arbeit vom Trainer an, er muss auf der shv Webseite schauen, ob und wann Spieltage angesagt sind. Dabei wird versucht, jeden Monat einen Spieltag zu haben und sicher eine Woche Pause zwischen ihnen. Dies funktioniert natürlich nicht immer.

Im November, Dezember hatten wir durch die Verteilung der Spieltage an gleich 2 aufeinander folgenden Wochenenden einen Einsatz. Zuerst in Möhlin, danach gerade noch in Pratteln. Um allen Spielern immer genügend Einsatz zu geben, kalkulieren wir die Teams immer recht eng. Zurzeit heisst das, dass wir einmal in der Gruppe Challenger und den Beginner jeweils ein Team stellen. Bei den Challenger wird dabei

Minihandball gespielt. Dieses unterscheidet sich in einigen Punkten vom normalen Handball: einerseits ist das Feld nur ein Drittel so gross, andererseits spielt man 5 gegen 5. Die Beginners spielen hingegen Schlumpfball. Um grosse Leistungsunterschiede der Teams auszugleichen, gibt es die Regel, dass wenn ein Team mehr als 5 Tore vorne ist, muss es ein Spieler herausnehmen oder das andere Team bringt noch einen Spieler mehr aufs Feld.

Zum Spieltag selbst. Im Normalfall haben wir pro Team vier Spiele zu 13 Minuten gegen die anderen Mannschaften. Vor dem ersten Spiel machen wir uns 20 Minuten warm. Weil es bei uns noch keinen festen Gooli gibt, darf sich immer jemand anderes versuchen. Während des Spieles sind alle darauf fokussiert zu gewinnen. Dies wird besonders am Ende jedes Matches sichtbar. Denn dann rennen alle zusammen zum Schiedsrichter und fragen mega aufgeregt, was steht. Wenn sie gewinnen, ist danach der Jubel riesig und alles Vorherige vergessen.

Wichtig ist noch zu erwähnen, dass für einige Spieler der obligatorische Hot-Dog genauso wichtig ist wie jeder gewonnene Match. Wir freuen uns alle schon auf den nächsten Spieltag.





Von links: Lars Seidel, Jaron Nägeli, Joel Nobs, Thierry Thebault, Léon Tschudin, Lorenzo Imbrogiano, Jérôme Schenk
Es fehlen: Nevio Miola, Emanuel Sellathurai, Elias Zare

Die Saison fing gut an. Die ersten vier Spieltage wurden erfolgreich gewonnen und die Moral war hoch. Doch nach dem fünften Spieltag wurde uns allen klar, dass auch verlieren dazu gehört. Der Niederschlag wurde relativ gut aufgenommen und allen sind sich der Schwächen bewusst.

Zusammen sind wir uns einig, dass unser nächstes Ziel ist, unsere Verteidigung zu verbessern. Unsere Pässe und das Zusammenspiel soll ebenfalls besser werden. Ansonsten wollen alle viele Tore schießen und natürlich auch wieder gewinnen.

Mit der Hilfe zwei fähiger U11 Spieler (Linus und Guillem) und ein Paar Neuzugängen konnten wir unser anfängliches Problem, zu wenig Spieler zum Spielen haben, mittlerweile auch gut gelöst zu haben. Wir sind gespannt wie es ab jetzt weiter geht.





Hinten v. l.: Fabian Schmid, Mike Wertli, Joel Lanz, Rafael Ortega, Finn Jeck, Mehmet Poyraz, Laurin Weber, Chris Ferrat
 Vorne v. l.: : Fabrice Flubacher, Alexander Trachsel, Noé Coors, Laurin Brogle, Sebastian Arndt, Timo Tschopp, Lucas Zingg, Leander Hebach
 Es fehlen: Ruben à Wengen, Lino Schildknecht

Als Trainer der U19P stand ich dieses Jahr vor einer sehr neuen Herausforderung. Ich hatte ein Team voller Potenzial, gefühlt jedoch unglaublich zusammengewürfelt, schlicht und einfach weil diese SG aus verschiedenen Vereinen besteht. Entsprechend habe ich die Bedürfnisse der teilweise sehr chaotischen Spieler abgeholt und meine eigenen Erwartungen eines fördernden, zufriedenstellenden und spaßigen Trainingsbetriebs kommuniziert.

Um das Team zusammenzuschweißen wurden einerseits teaminterne Aufgaben umverteilt und Materialverantwortlichkeiten eingeführt. Um die Jungen auch im Privatleben zu fördern sind solche Verantwortlichkeiten sehr wichtig, denn ohne den Einsatz jedes Einzelnen kommt man als Gruppe nicht voran. Sobald diese Einsicht verstanden wurde, wird Erfolg in jedem Lebensbereich automatisch kommen. Andererseits haben wir 2 Turniere besucht und sogar ein Trainingsspiel absolviert. Alles in allem war es eine sehr gute Saisonvorbereitung

in welcher mich viele Spieler sehr positiv in ihrer Entwicklung überrascht haben. Besonders stolz bin ich auf den knappen Sieg gegen einen Ableger von GC am Turnier in Zürich, aber auch auf den sehr klaren Sieg im Testspiel gegen SG Fricktal (diesestehen nun in den Aufstiegsspielen). Entsprechend waren die Jungs sehr motiviert und leistungsbereit, der Teamgeist entwickelte sich prächtig.

Der Saisonstart selbst, lief jedoch leider absolut gegenteilig. Sehr unkonzentrierte Trainings folgten, ständig waren elementare Spieler abwesend und blieben dem Training fern. Plötzlich war die Schule oder Anderes genau während der Trainingszeit wichtig, aber sonst dann wieder nicht. Das Verständnis eines Team-Trainingsbetriebs und gegenseitiger Abhängigkeiten für ein cooles Training war in den Köpfen noch nicht vollständig angekommen. Resultat war, dass wir in Matchsituationen auf Einzelleistungen angewiesen waren, weil die entsprechenden Spieler sehr wenig oder halt eben praktisch nie miteinander



trainiert haben. Spielen ohne Training ist eben ungeschickt, kombiniert mit Mannschafts-Pech dann doppelt ärgerlich. Eine weitere unschöne Folge war, dass wir jeden Match mindestens eine Position nicht mit einem dort trainierenden Spieler besetzen konnten. Notgedrungen musste jemand einer anderen Position „Springer“ spielen oder jemand Unerfahrenes musste sich der Herausforderung annehmen. Jeder der etwas von Handball versteht weiss wie verheerend es ist, wenn eine oder sogar 2 Positionen nicht mit einem wissenden Spieler besetzt sind. Einzelleistungen alleine reichen nicht, das Team muss in Crunch-Time-Situationen zusammen agieren und funktionieren können. Dies will geübt sein. Dass man einen verdienten Sieg dann in der zweiten Halbzeit abgibt, war beispielsweise im ersten Saisonspiel leider sehr gut zu beobachten.

Etwas Positives kann den Abwesenheiten jedoch abgewonnen werden: Viele junge Spieler mussten früh in grosse Fussstapfen treten. Neben Überforderung waren jedoch auch ein klarer Entwicklungsfortschritt und Erfolgserlebnisse erkennbar. Diese Spieler sind über sich hinausgewachsen und sind in teilweise düsteren Situationen unglaublich aufgeblüht. Einen Spieler aus der Komfortzone holen und ins kalte Wasser werfen mache ich immer mal wieder, um ihn an eine Position zu gewöhnen. Ausschließlich kaltes Wasser empfehle ich jedoch nicht, obwohl es manchmal eben trotzdem funktioniert. Auf betroffene Spieler bin ich ausgesprochen stolz!

Den Tiefpunkt haben wir beim Heimspiel gegen Magden/Möhlin erreicht, dort waren wir zahlenmässig erstmals im Vorteil, jedoch mit dem Kopf völlig in den Wolken. Nach der ersten Halbzeit und einem grossen Rückstand, wurden die Köpfe wach gerüttelt. Der Teamgeist erwachte von neuem und man begann eine unglaublich spannende Aufholjagd.

Diese Lernsituation war wohl nötig: Trotz knapper Niederlage haben die Spieler gemerkt, dass sie es doch können und vollständig selbst in der Hand haben. Der eigene Einsatz auf und neben dem Feld jedes Einzelnen bestimmt das Resultat. Die nachfolgenden Spiele waren gegen die Tabellenersten und gegen unseren direkten Konkurrenten beim Schlusslicht. Erstaunlicherweise war die Mannschaft wie ausgewechselt. Man zeigte die besten Teamleistungen der ganzen Saison und die gegnerischen Favoritenteams mussten hart für ihre Tore & Siege arbeiten. Den Schlusslicht-Konkurrenten fegte man weg. Natürlich, gegen den Ersten gewinnt man nicht locker, aber man kann ihm nichts schenken und die Jungs setzten sich klar in den Kopf alles zu geben. Dabei muss gesagt werden, dass das tormässige Endergebnis die Kampfleistung nicht widerspiegelt. Manchmal kann eine Abwesenheit effektiv nicht beeinflusst werden, unglücklicherweise war das Auswärtsspiel in Lausanne davon betroffen. Eingefleischte TVBler kommen auch an den Match und retten den Tag wenn sie krank sind (hier ein Lob!). Zeitweise nur mit 5 Feldspielern zu spielen, war zwar hart, aber den haareraufenden Gegner zu beobachten und dessen Spiel zu eliminieren gab einem doch einige Befriedigung. Wiederum sind Spieler über sich hinausgewachsen, haben persönliche Bestleistungen gezeigt und das Team hat die einzelnen Teammitglieder getragen. Diese neu entflammte Einstellung brachte ein absolut tolles Teamgefühl hervor und liess die Mannschaft auch bei Unterlegenheit glänzen.

Das Erwachen in den Köpfen ist leider erst bei einem Grossteil der Mannschaft angekommen, der restliche Teil braucht wohl noch etwas Zeit. Unbefriedigend sind sicherlich auch Auswärtsspiele, welche sehr weit weg sind, da kann ich schon verstehen, dass die Motivation darunter leidet. Abwesenheiten sind in einer

Breitensport-Mannschaft in Ordnung, manchmal geht es nicht anders. Zwingen kann man niemanden aber um Erfolg und einen tollen Trainingsbetrieb zu gestalten, ist das Mitziehen und Anwesend-Sein der Mannschaft elementar. Als Trainer möchte ich den Jungs Freude und Erfolg mitgeben, aber wie es in einer Mannschaft so ist, kann ich dies nicht alleine. Ich kann die Mannschaft lediglich leiten, was für eine Mannschaft wir effektiv sind, dies bestimmt das gesamte Team.

Aus diesem Grund hoffe ich auf eine Mitnahme des Teamgeistes der letzten Wochen. Ziel wäre eine Aufarbeitung & Besserung unserer Baustellen sowie mehr Bewusstsein des Teamgedankens. Angesichts der coolen Stimmung der letzten Spiele, freue ich mich auf eine tolle zweite Saisonhälfte! Let's go!

!! Wir zählen auf DICH !!

Zeitnehmer - Liveticker

Du liebst Handball und willst den TVB und die HSG unterstützen.

!! Dann gehörst Du in unser Zeitnehmer-Team !!

Zeitnehmer-/Livetickerkurs

**Samstag 20. Januar 2024
09:30 - 11:30**

!Interessiert?

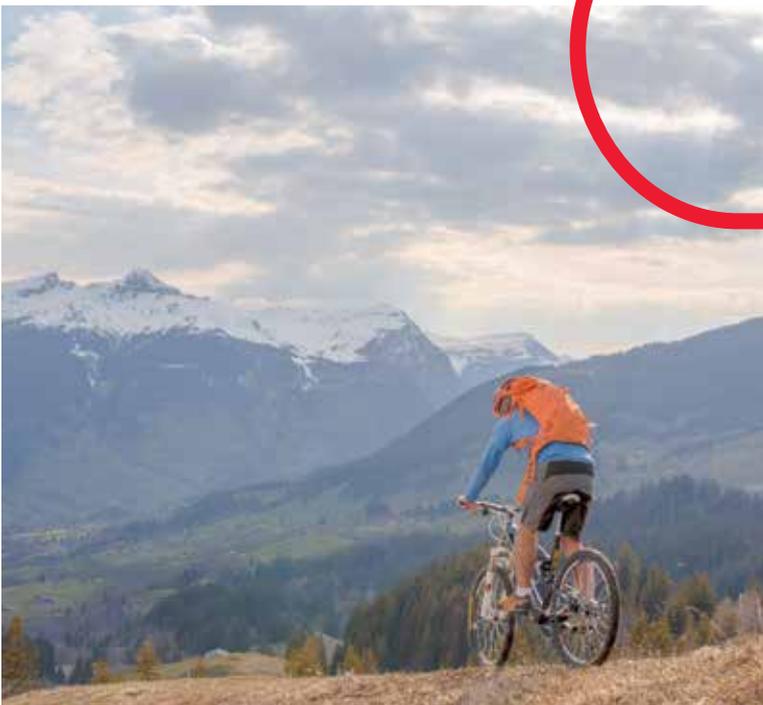
Melde dich bei Judith Röthlin - judithroethlin@bluewin.ch

JOST TRANSPORT AG

JOST

UMZÜGE • LAGERUNGEN

**Wir reden
mit Ihnen auch
über Risiken.**



Mit unseren nachhaltigen Anlagelösungen heute für morgen vorsorgen. blkb.ch/anlegen

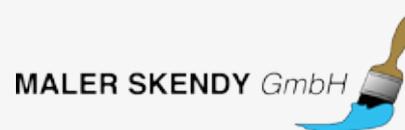
 **BLKB**
Was morgen zählt



scherrer & partner



EGELER LUTZ AG



Erika Reisen...
damit Reisen zum Vergnügen wird...

Die HSG Nordwest hat sich zum Ziel gesetzt, die geeignetsten Handballer (U13 / U15 / U17 / U19) der Nordwestschweiz an den Spitzensport heranzuführen und mit ihnen zusammen die Grundlagen zu erarbeiten, damit sie sich auch in internationalen Top-Ligen etablieren können.

Eine weitere Absicht ist die Sicherung des Schweizermeister Titels. Wir sind überzeugt, dass Spitzenergebnisse nur in einer Gemeinschaft zu erreichen sind, indem wir diese 4 Mannschaften, die Trainer und den Vorstand, als eine einheitliche, äusserst motivierte Community betrachten. Deren Ziel ist, dass alle täglich voneinander lernen und jeder den Stolz, eine wichtige und wertvolle Person zu sein, wahrnimmt und in diese Gemeinschaft trägt.

Dank hervorragend ausgebildeten Trainern, optimaler medizinischer und therapeutischer Betreuung und modernstem Equipment zur Belastungserfassung und - Steuerung führen wir unsere Junioren alters- und

leistungsgerecht an den Aktivhandball auf Leistungsstufe heran.

Durch eine Vielzahl unterschiedlicher Schwerpunkte ist es möglich, die Spieler optimal bei ihrem Leistungssport zu unterstützen und zu betreuen. Dabei spielen auch neue technische Hilfsmittel wie Sideline XPS® eine entscheidende Rolle. Diese geben Auskunft über die individuelle Belastung des einzelnen Juniors. Dank der Zusammenarbeit mit renommierten Sportärztinnen und Therapeutinnen betreiben wir Verletzungsprävention und wissen unsere Junioren bei Verletzungen in den besten Händen.

Um die Förderung der Talente auch nach dem Juniorenalter weiterzuführen, haben die drei Vereine HSG Nordwest – Akademie, TV Birsfelden und RTV Basel entschieden, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die eigenständigen Vereine vertiefen ihre Zusammenarbeit neu unter dem Namen Handball Nordwest.



Hinten (v.l.n.r.): Marco Mesmer (Cheftrainer), David Setalo (Torwarttrainer), Nils Adler, Jan Martin, Liam Roth, Joel Nobs, Leander Dunant, Jonas Schaeppi (Co-Trainer), Florian Bachofner (Co-Trainer)

Vorne (v.l.n.r.): Nicolas Ruf, Marlon Güdel, Linus Stadler, Mauro Abt, Erik Steffen, Oskar Kahl, Noe Sunier, Johan Tegethoff

Es fehlen: Anton Möbius, Andrin Ott, Ruben Berger, Liam Roth, Mateo Milovanovic



ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Herrenmattstrasse 26 · 4132 Muttenz

Telefon 061 645 91 91

www.senn-metallbau.ch

RUDOLF SENN AG
METALLBAU

Restaurant Hard



 Rheinfelderstrasse 58
4127 Birsfelden

 restauranthard.ch

 Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08:30 - 23:00 Uhr
Sa + So 09:30 - 23:00 Uhr

 +41 61 313 03 40

 info@restaurant-hard.ch



Hinten (v.l.n.r.): Moris Schwizer (Torwarttrainer), Nicolas Gamper (Torwarttrainer), Janko Ilic, Mael Miesch, Mikka Winkler, Lino Studer, Jari Stocker, Noah Grether, Raile Ordoña, Matze Küng (Torwarttrainer), Michi Röthlin (Cheftrainer)

Vorne (v.l.n.r.): Randy Acklin, Tom Emmenegger, Erik Soland, Sean Banerji, Marc Erb, Leon Ramseier, Elias Weisskopf, Jari Appenzeller

Es fehlen: Chairo Kaufmann (Co-Trainer), Jonas Tester (Co-Trainer), Bryan Cassaday, Marco Del Rio, Noa Luca Schumacher

Die Spielzeit 22/23 war noch keine zwei Tage zu Ende, da fand bereits die Sichtung zur aktuellen Saison statt. 19 Spieler aus 8 Stammvereinen zählen nun zum diesjährigen Kader.

Die Saisonvorbereitung, mit der Teilnahme am Partille-Cup und einigen Testspielen gegen Ligakonkurrenten, verlief sehr gut. Vielleicht sogar etwas zu gut. Denn als das Team von Michi Röthlin nach den ersten drei Meisterschaftsspielen noch ohne Punkte dastand, war das gute Gefühl aus der Vorbereitungsphase erstmal in weite Ferne gerückt. Auf das kurzfristige Krönchen-richten folgten dann aber gleich 6 Siege in Serie und die Welt war damit schon wieder ziemlich in Ordnung. Ein explizites Rangziel wurde indes nicht ausgegeben. In dieser Liga wäre das - vor

Saisonstart – ein relativ haltloser Entscheid. Darum stellte man qualitative Ziele in den Fokus. Es geht dabei beispielsweise um die Wichtigkeit der Abwehrarbeit und das daraus folgende Tempospiel. Die Relevanz der Deckungsarbeit soll nicht nur herbeigeredet, sondern von allen Beteiligten gelebt und getragen werden. Dies ist der U15 Elite in den ersten Partien schon einige Male recht gut gelungen. Die Mannschaft zeigt sich diesbezüglich sehr engagiert und gewillt, die Balleroberung zur Herzensangelegenheit zu erklären.

Der eingeschlagene Weg stimmt, aber er ist definitiv noch lange: «Ausdauer wird früher oder später belohnt – meistens aber später.»





Hinten (v.l.n.r.): Jonas Weisskopf, Gian Graf, Tobia Appenzeller, Kasper Kühl, Jonas Bürki, Basil Christ, Mathis Niederberger

Mitte (v.l.n.r.): Ariel Attenhofer (Cheftrainer), Christoph Herde (Torwarttrainer), Mikael Marques, Janis Hubeli, Lauri Wellauer, Noah Dietler, Timon Rehmann, Niels Fleischmann, Julius Cedraschi, Mattjis Krummen, Fynn Soder, Mike Meister (Co-Trainer), Irma Hadzic (Co-Trainerin)

Unten (v.l.n.r.): Andrin Meier, Diego Mohler, Jonas Glanzmann, Leo Krähenbühl, Samuel Zahno, Luca Tugulu, Floris Hug, Jan Hofer

Es fehlt: Lucas Del Rio

Für die U17Elite hiess es nach der vergangenen Saison „einige Änderungen“ Nebst dem Jahrgangwechsel gab es auch im Trainerteam einige Änderungen. Die Nachfolger von Ramon Morf heissen Irma Hadzic und Ariel Attenhofer, Mike Meister und Christoph Herde bleiben Bestandteil des Trainerteams. Im Trainerteam existiert eine Mischung zwischen jungen und wilden und denn nicht mehr so jungen und Erfahrenen Persönlichkeiten. Für die Spieler und auch Trainer war diese Mischung eine Herausforderung, welche aber alle Beteiligten bereit waren anzunehmen. So ging nach einer guten Vorbereitung die Saison auch schon los!

Mit voller Energie und voller Motivation fuhr die U17 Elite auf Schaffhausen dort startete die die Mannschaft mit einem Unentschieden und konnte einen Punkt

mitnehmen. In den nächsten Spielen konnte man ein Muster erkennen welches nicht so schön zu beobachten war... die Mannschaft hat zwei Gesichter: das eine Gesicht gestaltet das Spiel bis zur 45 Minute! Das andere scheint sich mit der Frage wo der Ball hin soll zu beschäftigen. Das Trainerteam und die Mannschaft waren sich einig es muss sich etwas ändern!

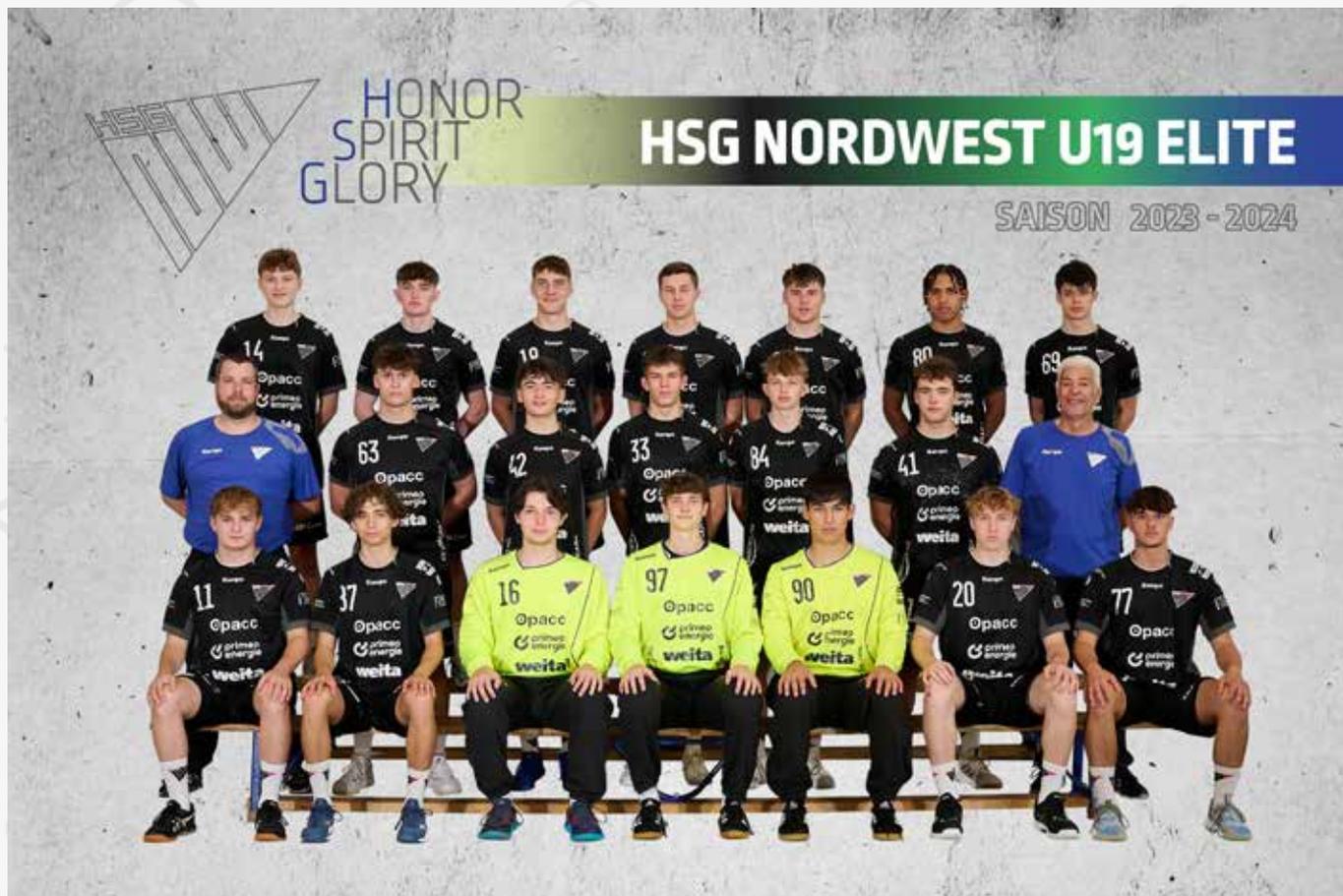
Nach vielem Brainstorming und Diskussionen fand die Mannschaft eine Lösung, der sie einen Versuch geben wollen.

Mit gelüftetem Kopf und einem abgeänderten Gameplan fuhren die Jungs nach Winterthur um als letztplatzierten den zweitplatzierten zu ärgern! Mit dem Motto „wir haben nichts

zu verlieren“ startete die Mannschaft in die Partie und konnte über 60 Minuten zeigen, zu was sie fähig sind. Das Spiel ging trotz guter Leistung leider verloren jedoch fühlte sich diese Niederlage nicht so an! Nach diesem Spiel scheint ein Ruck durch die Mannschaft gegangen zu sein! Und so konnte man in Heimischer Halle gegen Fürstenlang zum ersten Mal

nach 60 Minuten einen Sieg einfahren! Man merkte auch im Verlauf der weiteren Spiele, dass sich die Mannschaft und das Trainerteam gefunden haben! Nun will die U17 ihren Lauf fortfahren und auch in den letzten beiden Spielen vor Weihnachten Punkte sammeln! Danach haben sich alle die Feiertage ordentlich verdient!





Oben (v.l.n.r.): Sammy Voskamp, Robin Puppato, Timon Rehmann, Lukas Sohrmann, Lenny Ciarmela, Ismael Cortico de la Rosa, Julius Majewski
 Mitte (v.l.n.r.): Matze KÜng (Torwarttrainer), Rafael Ortega, Dejan Mastrandrea, Timo Miesch, Nils Appenzeller, Marvin Gerber, Brahim Ighirri (Cheftrainer)
 Unten (v.l.n.r.): Lucas Wenk, Luk Christ, Luz Werner, David Setalo, Noah Grieder, Ralph Gassmann, Luis Boss
 Es fehlt: Pablo Werthmüller

Nach dem Saisonende musste die Stelle des Cheftrainers U19E neu besetzt werden. Was wie eine klare Sache aussah, stellte sich schnell als grösseres Problem heraus. Vorübergehend wurden die Trainings von Goalietrainer Matze KÜng geleitet; bis Brahim Ighirri als Cheftrainer der U19E vorgestellt wurde. Brahim ist kein Unbekannter: als ehemaliger Trainer der NLB des TVB und Trainer im RLZ kennt er die Spieler, Trainerkollegen und Gegebenheiten ausgezeichnet.

Zwei eher knappe Siege standen zwei deutlichen Niederlagen gegenüber. Vieles aus den Vorbereitungsturnieren schien nur zeitweise zu funktionieren; zu oft stand der gewünschte persönliche Erfolg dem Teamerfolg im Weg.

Am 14.10. änderte sich die Situation in der U19E «schlagartig».

Brahim konnte aufgrund eines Spitalaufenthalts nicht mehr an den Trainings teilnehmen und die Einheiten wurden (wie zu Beginn der Vorbereitung) von Matze KÜng übernommen.

Eine grosse Herausforderung, nicht nur für

den Goalietrainer, sondern auch für die Spieler. Allen war bewusst, dass die neue Situation schwierig wird und ein grosses Mass an Selbständigkeit voraussetzt.

Somit startete die neue/alte Phase mit dem Heimspiel gegen die SG OHA. Zusätzlich zur schwierigen Situation auf dem Trainerposten, kam noch eine schwere Verletzung des Captains hinzu: Luis Boss verletzte sich am Knie und musste im November operiert werden.

Eine Zusammenarbeit von der alle profitieren Auch das Team der NLB ist nicht frei von Verletzten. Viele U19-Spieler waren und sind oft im NLB-Training im Einsatz, einige auch immer wieder mit Einsatzminuten in der 1. Mannschaft. Aus der Not (wenig Personal hüben wie drüben und ein Goalietrainer als Cheftrainer a.i.) wurde das Beste herausgeholt. Die Trainings am Dienstag und Donnerstag wurden mit der NLB zusammengelegt. Dies ergibt für die NLB die Möglichkeit mit genügend Personal zu trainieren, während sich Matze um die U19er kümmert und am Dienstag gemeinsam mit der 2. Liga des TVB die Trainingseinheiten

bestreitet. Darüber hinaus können sich die U19er regelmässig mit der NLB und der 2.Liga messen (Müller, Spänhauer und Co...) und sich sowohl individuell als auch als Team verbessern.

«Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile». Dieser Satz wurde in der letzten Saison in der U17E öfters angesprochen. Es gibt wohl keinen besseren Beschreib für die aktuelle U19E. Es ist keine Mannschaft aus Stars. Wir haben keine Rückraumspieler, welche in einer Regelmässigkeit 10(+) Tore pro Spiel werfen.

Es gibt die klaren Chefs im Angriff und die klaren Chefs in der Verteidigung. Es geht nur über das Team! Das Team geht gemeinsam den Extraschritt in der Verteidigung und macht den Extra-Meter im Angriff, um über das Ganze zum Erfolg zu kommen.

Zum Zeitpunkt des Verfassens steht die U19E im Cup-Viertelfinal und in der Meisterschaft punktgleich mit Kadetten Schaffhausen auf dem 3 Platz. Wenn das Team weiter als «Ganzes» auftritt, ist für dieses Team in dieser Saison noch ganz viel zu erreichen!





Hinten v. l.: Luca Müller, Dominic Erb, Michi Rohrer, Manuel Morf, Jan Rüdishüli, Merlin Duppenenthaler, Manuel Röthlisberger, Joel Aigner, Daniel Lenzin
 Vorne v. l.: Tobias Schreier, Yannick Spichtig, Luzian Schmassmann, Elisha Juval, Patrick Pfirter, Dario Pianta, Pascal Fischer, Kim Feigenwinter
 Es fehlen: Patrick Denicola, Christoph Theurillat, Michael Wirz, Finn Knörri, Marc Bösiger, Andrin Gut, Nicolas Güntert

Das „Drey“ bleibt in dieser Saison zu Hause ungeschlagen. Zehn Punkte aus fünf Spielen – das letzte Heimspiel des Jahres bleibt für diesen Bericht aussen vor.

Der Begriff „wild“ wird der Vorbereitung der dritten Mannschaft bei Weitem nicht gerecht: Der Kern der letzten Jahre blieb bestehen und wurde ergänzt durch „Handball-Rückkehrer“ und jungen Wilden. Der Altersdurchschnitt sank so drastisch, dass der Nachwuchs einiger „älterer“ Spieler auch gleich eingespart hätte werden können. Die Trainingspräsenz ist entscheidend um von Neo-Coach Daniel Lenzin für das Matchblatt berücksichtigt zu werden.

Die taktischen und spielerischen Ideen welche Lenzin mitbringt, haben die ganze Mannschaft auf ein neues Niveau gebracht und so wurde dem Saisonstart entgegen gefiebert.

Weite Auswärtsreisen – fast wie früher

Erwähnung muss hier finden, dass das „Drey“ in der Luzern-Gruppe eingeteilt wurde – warum weiss eigentlich niemand. Darum stehen in dieser Saison beschwerliche Auswärtsreisen nach Willisau, Dagmarsellen, Sursee und Schöftland auf dem Programm. Vielleicht sind es diese Auswärtsreisen warum die Hafenstädter die Punkte auf eigenem Boden holen.

Der Saisonstart in Sursee war zum Vergessen und auch das Auswärtsspiel beim Nachbarn vom ATV/KV Basel wurde verloren. Einen wesentlichen Teil zu dieser Niederlage trug ein alter Bekannter mit einer bärenstarker Leistung bei. Yannick Aebi, langjähriger TVB-Goalie trägt jetzt blau – oder wars gelb? Egal! Abgehakt, weiter gehts und zwar mit dem ersten Heimspiel, wieder gegen Basler: Den GTV. In diesem Spiel fiel der Groschen und die Heimserie wurde gestartet.

Viele Fragen in Willisau

Auswärts, da sieht es leider ganz anders aus. Ein Spiel bleibt aber ganz besonders in Erinnerung. Mit Willisau verbinden viele im „Drey“ tolle Erinnerungen an frühere Pfingsttrainingslager. Man hörte nostalgische Sätze wie „weisch no do“ oder „lueg mol dört simmer...“. Die Realität holte die Spieler aber schnell wieder ein: Keine Garderobe, keine Möglichkeit um sich richtig einzulaufen und eine Schiedsrichterleistung die ihresgleichen sucht. Fischer flog nach neun Minuten mit Rot vom Platz (war vertretbar) und gefühlt verbrachten alle einmal zwei Minuten auf dem „Bänkli“ wegen Reklamieren (meistens nicht vertretbar). Pfirter wurde zum „Man of the Match“ gekürt und holte sich einen 50.-Brack-Gutschein ab.

Widmen wir uns erfreulicherem: In der Sporthalle wurden nacheinander Kleinbasel, Suhrental, Birseck und Sursee ohne Punkte nach Hause geschickt. Das „Drey“ kletterte so in den letzten Wochen kontinuierlich nach oben und grüsst mittlerweile aus dem gesicherten Mittelfeld auf Platz fünf. Entgegen kommt den Hafenstädtern neben der Verjüngung des Kaders auch der

Spielplan. 2024 warten nur noch sieben Spiele und noch eine weite Auswärtsfahrt nach Schöffland.

Das „Drey“ wünscht der gesamten TVB-Familie besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

1, 2, ... 3 - Hopp TVB!





Hinten v. l.: Benjamin van Gogh, Fabian Müller, Philip Jutzeler, Marco Müller, Remo Spänhauer, Jonas Spänhauer, Elischa Deutscher, Dominik Bucher
 Vorne v. l.: Joel Aigner, Fabio Urfer, Jan Malatesta, Markus Urfer, Jérôme Schenk, Olivier Fehrler, Manuel Schönenberger

Das 2 Liga Team von Birsfelden hat aktuell nicht alle Erwartungen erfüllt. Umso mehr ist es erfreulich zu sehen, dass das Team trotzdem eine positive Entwicklung durchläuft.

Zu Beginn der Saison hatten wir als Team hohe Ziele und Ambitionen und zeigten uns Optimistisch diese auch zu erreichen. Ein paar Spiele nach dem Saisonstart haben wir einige unerwartete Herausforderungen zu lösen. Die grösste Herausforderung stellt sich bei den verletzungsbedingten Absenzen. Dies führte dazu, dass wir immer wieder unser Spiel anpassen und neue Spieler integrieren durften. Leider gab es dabei auch einige Spiele in wir es nicht schafften unserer Erwartungen zu erfüllen oder unsere eigenen Vorhaben auch im Spiel umzusetzen. Die jüngeren Spieler wurden dabei etwas ins kalte Wasser geworfen und mussten Verantwortung auf verschiedenen Spielpositionen übernehmen.

Es ist wichtig den jüngeren Spieler auch Zeit für ihre individuelle Entwicklung

zu geben und ihr individuelles Entwicklungspotenzial festzustellen. Im Fokus der Entwicklung steht neben der Konsequenzen Defensivarbeit auch die Effizienz beim Tore werfen. Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten haben wir es verstanden im Team uns gegenseitig zu Unterstützen und vor allem spielerisch Fortschritte zu erzielen.

Wir arbeiten hart daran uns individuell und spielerisch zu verbessern, um Spiele gegen die führenden Teams wieder enger zu gestalten. Diese Entwicklung braucht aber Zeit und dementsprechend freuen wir uns, wenn wieder alle Spieler Gesund sind und wir über das ganze Kader verfügen. Bis dahin versuchen wir ein kreativ spielendes Team zu werden, dass in der Defensivarbeit Konsequenter wird.





Hinten v. l.: Fabian Heimberg, Raphael Galvagno, Julian Heinis, Elia Steffen, Florian Schärer, Ömer Koc
 Mitte v. l.: Elina Lächle, Selina Ruprecht (Physio), Wesley Gloor, Fabio Kull, Tim Gassmann, Will Moore, Dejan Karan, Mak Ruhotina
 Vorne v. l.: Ramon Morf (Trainer), Valentin Pietrek, Tarik Hadzic, Moris Schwizer, Nicolas Gamper, Sebastian Tränkner, Irfan Butt, Sven Bürki, Thomas Reichmuth (Trainer)
 Es fehlen: Nico Dubi, Jonas Schäppi

Nach dem verhinderten Abstieg in der Saison 22/23 herrschte Aufbruchstimmung im Team. Auch in der neuen Saison ist der TVB mit einer sehr jungen Mannschaft am Start. Nach dem Abschied von Tospkorer Corzo konnte der Kader mit Spielmacher Karan ergänzt werden. Das Trainergespann Reichmuth/ Morf leitete bereits gegen Ende letzter Saison einen Umbruch ein, wo die Verteidigung im Fokus stand. Man stellte von einem klassischen 6:0 auf ein 5:1 um, um einen weiteren Schritt nach vorne zu machen in der NLB.

Wie es jedoch so oft der Fall ist mit Plänen, werden diese von unvorhergesehenen Ereignissen durchkreuzt. So auch bei der NLB, welche nach einer soliden Vorbereitung bereits früh in der Saison diverse Verletzungen im Kader zu beklagen hatte. Auch konnten viele Spieler ihr Potential nur inkonstant abrufen. Somit lässt sich die magere Bilanz mit 3 Punkten aus 11 Spielen zumindest teilweise erklären.

Dennoch ist die Mannschaft weit davon entfernt, das Handtuch zu werfen. Der Spielplan zum Auftakt beinhaltete einige der Favoriten auf die Playoffs in der NLB.

Gegen den RTV zum Saisonauftakt zeigten die Birsfelder eine beherzte Leistung. Zu oft jedoch liessen sich die Hafensteinler in schwierigen Spielphasen aus dem Konzept bringen. Insgesamt wiesen die Birsfelder eine Durststrecke von sieben Niederlagen in Folge auf, bis gegen Steffisburg ein Unentschieden erkämpft werden konnte. Zuletzt bestätigte die Mannschaft mit dem ersten Heimsieg gegen Gossau den Aufwärtstrend und konnte sich erstmals für eine gute Leistung belohnen. Damit konnte sich die Mannschaft wieder von der roten Abstiegszone befreien.

Dies stimmt die Mannschaft positiv im Ausblick auf die verbleibenden Spiele vor der Saisonpause. Möchten sich die Birsfelder aus dem Tabellenkeller und der aktuellen Verletzungsmisere herauskämpfen, geht dies wohl nur über Siege gegen die direkten Konkurrenten. Dazu braucht es auch die Unterstützung im Verein sowie der Zuschauer in der Sporthalle. Bis jetzt hat sich die NLB als äusserst robust im Abstiegskampf erwiesen und jeweils einen Weg gefunden, die roten Plätze zu meiden. Für diese Saison wird dies ebenfalls das angestrebte Ziel sein.



061 379 98 00
061 880 22 33
Zum Elggrische muessch Vertraue hi
vuen klar, no geht zum Schachfmas.

SPASSLOS
Sportplatz Baselland
Basel



#zämmestark